

NFA SO – 3. Sitzung des Leitorgans
Solothurn, 21. Mai 2012

**NFA Bund:
Konzept, Erfahrungen
und Folgerungen für NFA SO**

Prof. René L. Frey
Fachrat NFA SO

Auftrag des Kantonsrats vom Januar 2007

Die Neugestaltung des Finanz- und Lastenausgleichs soll sich – basierend auf den Stärken des heutigen Systems – an der Methodik der NFA des Bundes orientieren.

Fragestellung

Was kann man nach 2-4 Jahren NFA Bund zum System sagen?

Was kann SO daraus lernen?

Unterscheidung wichtig

- **System** des Finanz- und Lastenausgleichs wertfrei
- **Dotierung** der einzelnen Ausgleichsgefäße politisch

Unterschiede

- Bund: BV (22 Artikel) und FiLaG
- SO: Finanz- und Lastenausgleichsgesetz

Erfahrungshintergrund

- Ausgangsgutachten für NFA Bund (1994)
- Ziel- und Wirkungsanalyse (2001)
- Vorträge und Publikationen zum NFA Bund im In- und Ausland
- Beratung bei FA-Reformen in Kantone: Solothurn, Neuchâtel, Wallis, Glarus, Aargau
- Wirksamkeitsbericht NFA Bund 2008-2011

Elemente NFA Bund

	NFA SO
	<hr/>
• Aufgabenneuverteilung	-
• Ressourcenausgleich (Steuerkraft)	X
• Lastenausgleich (Finanzbedarf)	
- Geografisch-topografisch (Kosten der Weite)	X
- Soziodemografisch (Kosten der A-Bevölkerung)	X
• Zusammenarbeit	
- Vertikal: Bund-Kantone	-
- Horizontal: zwischen Kantonen (Zentrumsfunktionen)	X
• Härteausgleich	X

Hauptergebnisse Wirkungsbericht NFA Bund I

Vorbehalt: Noch keine Aussagen zu den langfristigen Wirkungen möglich.

- **System:** gut → keine Diskussion, kein Korrekturbedarf
- **Vollzug:** Fehler wegen ungenügender Datenqualität und -sicherheit → technisch-organisatorischer Verbesserungsbedarf
- **Volatilität:** „keine unerwartet starken Schwankungen“ (ausser ZG) → „für die Kantone tragbar“

Hauptergebnisse Wirkungsbericht NFA Bund II

- **Zielerreichung:** „angestrebte Ziele weitgehend erreicht“
 - zweckgebundene Transfers stark reduziert
 - Verringerung der Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kantone: Evaluation verfrüht
 - Steuerliche Wettbewerbsfähigkeit der Kantone:
„volumfänglich erreicht“
 - Minimale Ausstattung mit finanziellen Ressourcen:
Zielgrösse 85% 2008 und 2009 erreicht
2010 in UR und VS knapp nicht erreicht
 - Ausgleich Sonderlasten: Deckungsgrad geografisch-topografisch 22%,
sozioökonomisch 12%, Zentrumslasten Kernstädte 5%

Hauptergebnisse Wirkungsbericht NFA Bund III

- **Dotierung der Ausgleichsgefässe:**
 - Ressourcenstarke Kantone unzufrieden
 - **Übergang zu NFA:**
 - Haushaltsneutralität knapp verfehlt, leichte Mehrbelastung Kantone
 - Härteausgleich: funktioniert (VD entlassen)
- kein Korrekturbedarf

Dynamik, Unsicherheiten und Risiken I

- Entwicklung der **Einnahmen**
 - Vergangenheit: keine Überraschungen
 - Vorherrschende Prognosen: leichter Anstieg
 - Bei grossen Überraschungen nach unten und oben:
Anpassungsbedarf bei Dotierung der Gefässe
 - Gilt auch bei Verzicht auf NFA SO

Dynamik, Unsicherheiten und Risiken II

- Entwicklung der **Kosten** (bes. Soziales und Bildung)
 - NFA Bund: kein Thema
 - NFA SO:
 - Grössere Veränderungen im Rahmen der jeweiligen Sektoralpolitiken zu lösen.
- Lösung: periodisch Monitoring
falls nötig Anpassungen

Folgerungen für SO

- Auftrag des Kantonsrats vom Januar 2007 erfüllt:
Die Neugestaltung soll sich – basierend auf den Stärken des heutigen Systems – an der Methodik der NFA des Bundes orientieren.
- NFA Bund hat sich bewährt.
Andere Kantone haben ähnliche Reformen des innerkantonalen FLA durchgeführt oder planen solche.
- Angesichts von Unsicherheiten ähnlich wie Bund vorgehen:
Monitoring und falls nötig Anpassungen.
- Der Verzicht auf NFA SO wäre ebenfalls mit Unsicherheiten und Risiken verbunden.

Empfehlung

NFA Bund hat sich bewährt.

Daher NFA SO als Chance angehen!